



Es geht um die Suche nach dem Glück - Film für Freilufttheater in Trogen gedreht

Für die Inszenierung des Freilufttheaters «Das glückselige Leben» wurde ein Film produziert. Die Dreharbeiten fanden gestern in der Gemeinde Trogen statt. Das Thema aller Sequenzen: Die Suche nach dem Glück.

Astrid Zysset

1.6.2019, 05:00 Uhr



Gemeindepräsident Walter Schefer und seine Frau sitzen beim Essen. Da taucht dessen Bruder Nöldi auf, und es wird erkennbar, dass die Geschwister im Streit liegen. Szenenwechsel: Die Pfarrerin nimmt ihre Apfelwähe aus dem Ofen, das Telefon klingelt. Schnell muss sie Stühle für die anstehenden Feierlichkeiten auftreiben. Hektik bricht aus.

«Immer wieder durchbrechen wir die Idylle», sagt Regisseurin Katrin Sauter. Man wolle zwar Trogen als glückseliges Dorf festhalten, «doch das Glück erkennt man nur, wenn sich Gegenteiliges daneben findet». Gestern wurde in der Mittelländer Gemeinde der Film «Die glücklichen Menschen von Trogen» gedreht. An verschiedenen Orten im Dorf wurden beschauliche Eindrücke festgehalten, oder eben solche, die Beschaulichkeit suggerieren sollen. Drei bis vier Minuten soll der Film nach dem Schnitt dauern. Gezeigt wird er im Rahmen des Freilufttheaters «Das glückselige Leben», das im August und September uraufgeführt wird.

Ein Theaterrundgang durch Trogen

Konkret: Im Theater Winkelwiese in Zürich wird der Preis für das glücklichste Dorf der Schweiz an Trogen verliehen. Der Film wird eingespielt. «Die Preisverleihung ist zwar echt, der Preis aber fiktiv», sagt Szenografin Karin Bucher. Den Sieg Trogens wird über eine ebenfalls fiktive Nachrichtensendung zu Beginn des Theaters den Schauspielenden und Zuschauenden vorgespielt – diese sitzen gerade in Restaurants oder im Bus. Und so startet die Inszenierung beziehungsweise die Suche nach dem Glück. Das Publikum folgt einem der fünf Protagonisten auf einem Rundgang durchs Dorf, sieht, welche Begegnungen die Figuren erleben, erlebt mit, welche Gespräche sie führen und welches deren Vorstellungen von Glückseligkeit sind.

Initiiert hatte das Freilufttheater der Verein Panoptikum. Beteiligt sind neben den fünf professionellen Schauspielern auch der Chorwald und 22 Laienschauspielende. Deren Figuren wurden in Zusammenarbeit mit den Laien ausgearbeitet. Ein aufwendiges Unterfangen. Das gibt auch Regisseurin Sauter zu. «Es resultierte daraus jedoch ein grosser Mehrwert.» Die individuellen Fähigkeiten der Laien konnten in die Rollen eingebaut werden. So ist ein Pferd Teil der Inszenierung geworden, da sich jemand als Reiter entpuppte. Eine weitere Person hatte viel geschichtliches Wissen über das Dorf. Dieses fand nun ebenfalls Einzug in das Theater. «Die differenzierte Ausarbeitung hat viel Effort erfordert und zwang uns, mit den Proben bereits im vergangenen November zu beginnen», sagt Sauter. Doch der Aufwand habe sich gelohnt.

Ticketverkauf ist gut gestartet

Die Vorbereitungen sind auf Kurs. Die Proben laufen. Einzelne Kostüme müssen noch geschneidert und Installationen veranlasst werden. Im Rahmen des Theaters wird vor der Kirche eine Festspielbühne wie auch eine Hütte aufgestellt. Die übrigen Orte finden sich in Restaurants, Garagen und Gassen.

Für die 18 Aufführungen werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Interessierte melden sich über die Website www.dasglueckseligeleben.ch. Dort finden sich auch Infos zum Rahmenprogramm wie auch der Link zum Vorverkauf. Dieser sei nach Auskunft der Produktionsleitung gut gestartet. Die Platzzahl pro Aufführung ist beschränkt.

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.